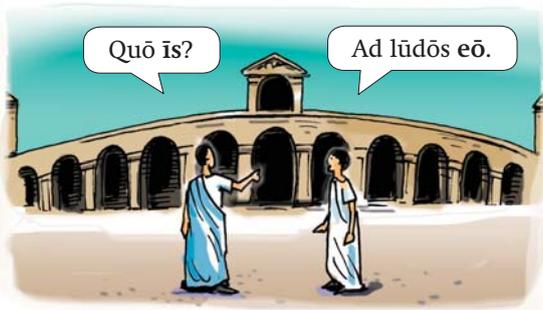


zu **G1** **Unregelmäßige Verben: ire****īre** (gehen)

eō	īmus
īs	ītis
it	eunt

lūdī (circēnsēs): Zirkusspiele, Wagenrennen

Der Stamm des unregelmäßigen Verbs ire (gehen) lautet ī- bzw. e-:

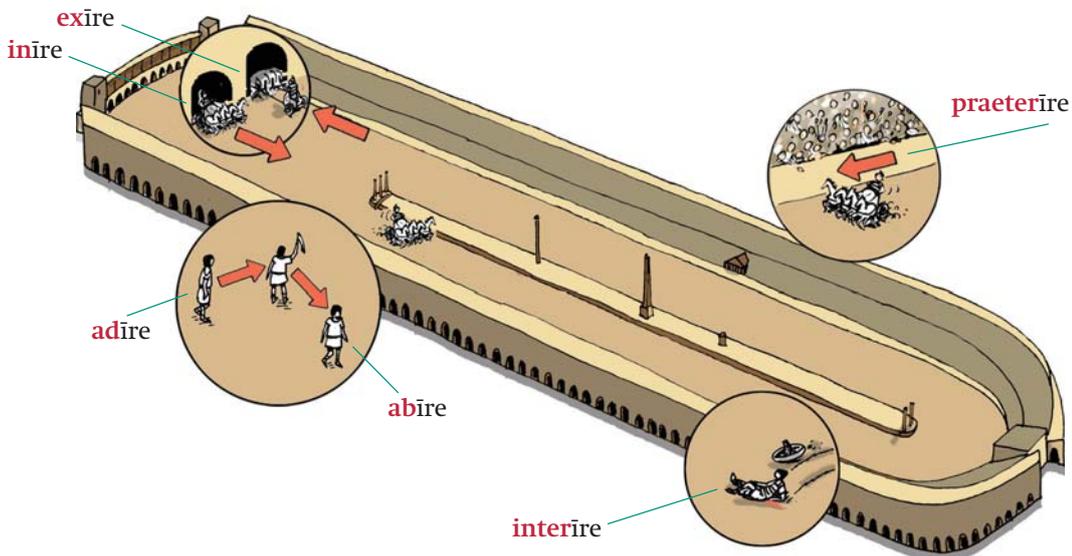
Infinitiv	ī-re
1. Pers. Sg.	e-ō
2. Pers. Sg.	ī-s
3. Pers. Sg.	i-t
1. Pers. Pl.	ī-mus
2. Pers. Pl.	ītis
3. Pers. Pl.	e-u-nt
Imperativ Sg.	ī!
Imperativ Pl.	ī-te!

Nun kennst du mit ire, esse und posse schon drei wichtige unregelmäßige Verben.

**Komposita von ire**

Zu dem Verb ire gibt es zahlreiche Komposita (lat. com-pōnere: zusammensetzen). Sie werden durch Präfixe (z.B. in-, ab-) gebildet.

Oft kannst du von den Präfixen die Bedeutung der Komposita erschließen.



Substantivierter Infinitiv



Superäre
cupiō!

Nominativ: superäre



Genitiv: superandī

Aurīga superandī cupidus est.

aurīga: Wagenlenker

Ein Infinitiv (z. B. dare, petere, ire) kann wie ein Substantiv **dekliniert** werden, indem ein **-nd-** und die **Singular-Endungen der o-Deklination** an den Verbstamm (manchmal nach einem Aussprechvokal) angefügt werden. Formen des Dativs kommen so gut wie nicht vor.

	a-Konj.	e-Konj.	i-Konj.	gemischte Konj.	kons. Konj.	īre
<i>Nom.</i>	da-re	vidē-re	audi-re	fug-e-re	pet-e-re	ī-re
<i>Gen.</i>	da-nd-ī	vide-nd-ī	audi-e-nd-ī	fugi-e-nd-ī	pet-e-nd-ī	e-u-nd-ī
<i>Dat.</i>	(da-nd-ō)	(vide-nd-ō)	(audi-e-nd-ō)	(fugi-e-nd-ō)	(pet-e-nd-ō)	(e-u-nd-ō)
<i>Akk.</i>	ad da-nd-um	ad vide-nd-um	ad audi-e-nd-um	fugi-e-nd-um	pet-e-nd-um	ad e-u-nd-um
<i>Abl.</i>	(in) da-nd-ō	(in) vide-nd-ō	(in) audi-e-nd-ō	(in) fugi-e-nd-ō	(in) pet-e-nd-ō	(in) e-u-nd-ō



Im Lateinischen sieht der substantivierte Infinitiv im Nominativ aus wie ein gewöhnlicher Infinitiv, in den anderen Kasus ist eine mit **-nd-** gebildete Form nötig. Im Deutschen wird ein **Infinitiv substantiviert**, indem man den **bestimmten Artikel** davorsetzt und den Infinitiv groß schreibt (schreiben → das Schreiben).

Ein **substantivierter Infinitiv** kann die gleichen Satzgliedfunktionen wie ein Substantiv übernehmen.

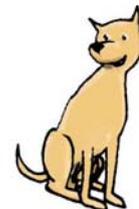
Substantivierte Infinitive werden wegen der Bildung mit **-nd-** oft „nd-Formen“ genannt.

Was fällt dir auf?

Bestimme die Satzgliedfunktion der Wörter, die vor der nd-Form stehen.

- Aurīga **bene** regendō vincere potest.
- Aurīga peritus est **equōs** regendī.
- Aurīga peritus est **equōs bene** regendī.

► Substantivierte Infinitive können **Objekte** und/oder **Adverbialien** bei sich haben.



Es gibt folgende Möglichkeiten, nd-Formen zu übersetzen:

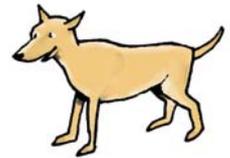
1. Infinitiv mit „zu“:

Rasīnius ad abeundum parātus est. – Rasinius ist bereit **wegzugehen**.

2. Substantivierung:

Rasīnius **in** abeundō dicit: „Satis est!“ – Rasinius sagt **beim Weggehen**: „Es reicht!“

Die einfachste Art, Verben im Deutschen zu substantivieren, ist die Großschreibung mit bestimmtem Artikel. Es gibt aber auch Endsilben wie z. B. -ung, die aus Verben Substantive machen (unterstützen – Unterstützung).



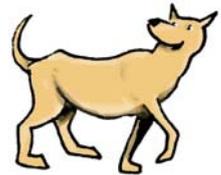
3. Gliedsatz:

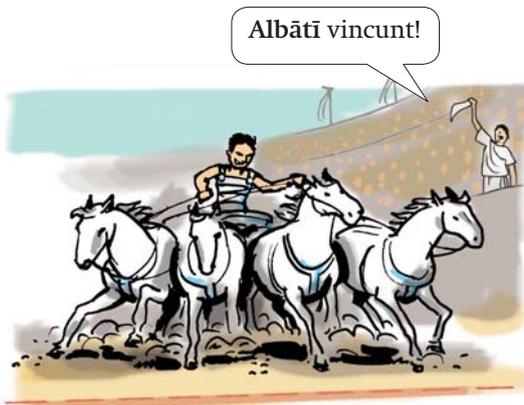
Rasīnius **in** abeundō dicit: „Satis est!“ – Rasinius sagt, **während er weggeht**: „Es reicht!“

Concurrentō equī cadunt. – Die Pferde stürzen **dadurch**, dass sie **zusammenstoßen**.

Omnēs praetereundō aurīga vincit. – Der Wagenlenker siegt, **indem er alle überholt**.

Da nd-Formen mit deutschen Gliedsätzen wiedergegeben werden können, gehören sie wie der Aci zu den satzwertigen Konstruktionen.



zu **G3** Substantivierte Adjektive

albātus, -a, -um – weiß

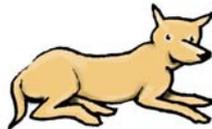
albātī, -ōrum *m* – die Weißen

Factiō albāta vincit.

factiō: Mannschaft

Adjektive können auch **ohne Bezugswort** stehen. Sie sind dann keine Attribute und keine Prädikatsnomen, sondern werden wie Substantive verwendet. **Substantivierte Adjektive** können die gleichen Satzgliedfunktionen wie Substantive übernehmen. Im Lateinischen kommen diese Substantivierungen meist im Plural vor.

Auch im Deutschen kennen wir die Substantivierung von Adjektiven, z. B. in Wendungen wie „an das Gute im Menschen glauben“.

zu **G3** Kollektiver Plural

Substantivierte Adjektive im **Neutrum Plural** fassen Dinge zusammen und bezeichnen etwas in seiner **Gesamtheit** (daher „kollektiver Plural“). Solche „Sammelbegriffe“ werden im Deutschen entweder im **Singular** wiedergegeben oder durch Substantive wie „Dinge“ ergänzt:

multa – viel/viele Dinge

cūncta – alles/alle Dinge

stulta – dummes Zeug